

**KAPITALISMUS**

**RELOADED**

**INTERNATIONALE KONFERENZ  
IMPERIALISMUS, EMPIRE  
UND HEGEMONIE  
11.–13. NOV 2005 | BERLIN**

**KAP**

**PROGRAMM**

## INHALT

Warum Kapitalismus.reloaded? .....	3–8
Eröffnungs-/Abschlusspodium .....	9–10
Crash-Kurse .....	11–14
Schiene 1 Produktion und Macht .....	14–19
Schiene 2 Weltmarkt und Staat .....	19–26
Schiene 3 Ideologie und Subjekt .....	26–32
Sonderveranstaltung Reichtum und Macht .....	33–34
Ausstellung .....	35
Programmübersicht und Veranstaltungsorte .....	36–39

**[WWW.KAPITALISMUS-RELOADED.DE](http://WWW.KAPITALISMUS-RELOADED.DE)**

## WARUM KAPITALISMUS.RELOADED?

Die internationale Konferenz »Kapitalismus.reloaded« findet in einer Zeit statt, in der die ideologische Wirkmächtigkeit des Globalisierungsdiskurses, der Mythos von den angeblich unabweichlichen Sachzwängen brüchig geworden ist und den Blick auf die zerstörerische Verwertungslogik des Kapitals wieder freigibt. Die Zunahme militärischer Interventionen und sozialer Konflikte weltweit, die Folgen des Zusammenbruchs der »New Economy«, der Finanzkrisen in Südostasien und Lateinamerika und die destruktiven Tendenzen des Shareholder-Kapitalismus in den Metropolen markieren gegenwärtige Bruchlinien des globalen Kapitalismus. Diese waren in den letzten Jahren Ausgangspunkt vielfältiger sozialer und politischer Proteste gegen die Folgen der neoliberalen Globalisierung der 1990er Jahre. Auch in den europäischen Metropolen können die neuen Formen sozialer Bewegung dazu beitragen, soziale Fragmentierungen aufzuheben. Sie können Impulse für die überfällige Erneuerung der Gewerkschaften und der ArbeiterInnenbewegung geben, die sich seit den Erschütterungen des Fordismus in der Defensive und in einer tiefen Krise ihrer Organisationen befinden. Nur durch mehr Autonomie und die Wiederaneignung des politischen Mandats, durch die organisatorische Öffnung für die vielfältigen Formen prekarisierter Arbeit und die Offenheit gegenüber den globalisierungskritischen Bewegungen und den unterschiedlichen Formen sozialen Widerstands werden die Gewerkschaften auch in Zukunft eine gewichtige Rolle im Kampf gegen die kapitalistische Verwertungslogik spielen können.

Die Linke hat ihre Sprachlosigkeit seit dem angeblichen »Ende der Geschichte« (1989) überwunden und in den zurückliegenden Jahren vielfältige Analysen des globalen Kapitalismus und seiner sozialen Kämpfe vorgelegt. Dabei existieren unterschiedliche Befunde und Zeitdiagnosen, die oft nicht aufeinander bezogen sind, und auch die gegenseitige Kenntnisnahme der internationalen Diskussion ist immer noch

begrenzt. Die Konferenz »Kapitalismus.reloaded« will vor diesem Hintergrund eine Zwischenbilanz linker Globalisierungskritik und Kapitalismusanalyse ziehen, unterschiedliche Positionen und Einschätzungen in eine Debatte bringen, zur Internationalisierung der Diskussion beitragen und nach den Konsequenzen dieser Analysen für die zukünftigen Kämpfe fragen.

Dabei konzentriert sich die Diskussion auf drei für eine Zeitdiagnose relevante Themenfelder, auf denen politische und theoretische Kontroversen ausgetragen werden:

*Schiene 1 Produktion und Macht:* Welche Bedeutung haben die Umbrüche in den kapitalistischen Produktionsverhältnissen insbesondere im Hinblick auf Klassenstrukturen und betriebliche Herrschaftsverhältnisse? Welche Konsequenzen hat die Entwicklung zu erhöhter Autonomie bei gleichzeitig verschärfter Prekarität der dem Kapital direkt oder indirekt unterworfenen Arbeitskräfte?

*Schiene 2 Weltmarkt und Staat:* Wie ist das Verhältnis von Politik und Ökonomie, von nationalstaatlichen Ressourcen und sich internationalisierenden ökonomischen Strukturen in der gegenwärtigen Welt(un)ordnung beschaffen? Wie sehen die Wandlungen des Verhältnisses von Metropolen und Peripherie angesichts von zunehmenden Kriegs- und Schattenökonomien aus? Welchen Erklärungswert besitzen die unterschiedlichen Ansätze, die Staat und Weltmarkt, Imperialismus und Empire thematisieren?

*Schiene 3 Ideologie und Subjekt:* Worin ist die ideologische Mächtigkeit des Neoliberalismus – bezogen auf Subjektivitäten, Denkformen und Lebensweisen – begründet und wo zeigen sich Risse in der neoliberalen Hegemonie?

In den sozialen Bewegungen der letzten Jahre gab es immer wieder Versuche, den Protest der Subjekte in Politisierungs- und Lernprozesse zu überführen und damit Orte widerständiger Theorieproduktion zu schaffen. Diese Qualität theoretischer Bildungsprozesse versucht auch »Kapitalismus.reloaded« herzustellen: Letztlich soll es bei allen Themen um die Frage

nach den Handlungsmöglichkeiten der Subjekte und den Perspektiven des Widerstands gegen neoliberale Globalisierung und die weltweite kapitalistische Verwertungsmaschinerie gehen.

In Deutschland geht die Transformation des »Rheinischen Kapitalismus« gegenwärtig mit einer Umgestaltung der Sozialdemokratie und einer Neugruppierung der parlamentarischen und außerparlamentarischen Linken einher. Welche politischen Konsequenzen, welche mobilisierenden Effekte diese Prozesse haben werden, ist noch längst nicht klar. Zu den zentralen Schwächen der linken Diskurse im zurückliegenden »Jahrhundert der Extreme« (Hobsbawm) gehörten die politisch-theoretische Selbstblockaden und die Unfähigkeit sowohl die Krisenhaftigkeit des Kapitalismus wie auch seine Elastizität und sein Integrationspotential angemessen zu begreifen. Diese Fragen nicht bloß aus einer beschränkten nationalstaatlichen Perspektive zu diskutieren – auch dazu soll die Konferenz »Kapitalismus.reloaded« beitragen.

Die kapitalistische »Gesellschaft (ist) kein fester Kristall, sondern ein umwandlungsfähiger und beständig im Prozess der Umwandlung begriffener Organismus« (Marx) – und in diesen Umwandlungsprozess gilt es einzugreifen.

## **SCHIENE 1: PRODUKTION UND MACHT**

Die weltweiten Produktionsverhältnisse haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert durch die Beendigung des Kalten Krieges, Einsatz von Automation und Computertechnologien und von neuen Managementkonzepten. Verstärkt werden imperialistische Eroberungsfeldzüge zur Neuordnung des geopolitischen Einflusses aber auch um die Verteilung von Rohstoffen geführt. Periphere Staaten werden verstärkt in transnationale Produktionsnetze integriert und Arbeitsmärkte internationalisiert. Lohnabhängige in den Zentren verlieren erkämpfte Rechte: Soziale Sicherungssysteme werden um- und abgebaut, Arbeitsverhältnisse und Lebensbedingungen werden prekär. Die Umbrüche verändern Klassen-

strukturen und Herrschaftsverhältnisse über nationale Grenzen hinaus.

Dies wirft viele Fragen auf:

**?** Kann man von einem bestimmten neuen statt dem fordistischen Produktionsmodell sprechen? Oder haben wir es mit einem Nebeneinander heterogener Entwicklungen – etwa neotayloristischer Arbeitsformen einerseits und Formen der »verantwortlichen Autonomie«, der Subjektivierung von Arbeit andererseits – zu tun?

**?** Schaffen die Formen der »inneren und äußeren Landnahme« von der Liberalisierung und Privatisierung öffentlicher Wirtschaftsbereiche und sozialer Dienstleistungen bis zur weiteren Durchdringung der kapitalistischen Peripherie die Bedingungen für einen erneuten mittel- bis langfristigen Aufschwung der Kapitalakkumulation, oder haben wir es mit einer Zunahme von krisenhafter Instabilität im globalen Maßstab zu tun?

**?** Haben wir es nach wie vor mit der Konkurrenz nationaler Bourgeoisien zu tun, von der die klassische (vor allem die leninistische) Imperialismustheorie ausging? Oder bildet sich ein Ultraimperialismus (Kautsky) bzw. ein Empire (Hardt/ Negri) heraus?

## **SCHIENE 2: WELTMARKT UND STAAT**

Hier sollen die weltweiten Veränderungen des Verhältnisses von Politik und Ökonomie und die daraus folgenden politischen Konsequenzen beleuchtet werden.

Es soll eine kritische Diskussion von dem stattfinden, was sowohl in den klassischen Imperialismustheorien als auch in neueren Ansätzen, die davon ausgehen, dass die Nationalstaaten eine immer geringere Rolle spielen, weitgehend unkritisch vorausgesetzt wird: dass staatliche Politik auf der internationalen Ebene im wesentlichen in einer Umsetzung der ökonomischen Interessen von Einzelkapitalen oder nationalen Gesamtkapitalen besteht. Dass derartige ökonomische Interessen eine wichtige Rolle spielen, ist unbestritten. Die Frage ist aber, in welcher Weise sie eine Rolle spielen.

Die führenden kapitalistischen Staaten stehen zudem in einem Verhältnis, das sowohl Konkurrenz als auch Kooperation umfasst. Schließlich kann von einem »globalen Süden« der dem Norden gegenübersteht (wie es noch der alte Ausdruck »Trikont« nahe legte) heute weniger denn je die Rede sein. Die Konkurrenz innerhalb des Nordens und die Unterschiede im Süden führen zu heterogenen Bündnis- und Konkurrenzkonstellationen, deren Dynamik zu durchleuchten ist.

**?** Lassen sich die Logiken von Politik und Ökonomie tatsächlich aufeinander reduzieren oder findet hier nicht eine wesentlich komplexere Wechselbeziehung statt als häufig unterstellt wird?

**?** Welches Ausmaß und welche Dynamik hat Konkurrenz und Kooperation insbesondere zwischen den USA und der EU?

**?** Wie sind die entstehenden globalen Brüche und Gegensätze beispielsweise in Indien, China und Lateinamerika zu bewerten?

### **SCHIENE 3: IDEOLOGIE UND SUBJEKT**

Neoliberale Ideologieproduktion ist das organisierende Mittel für die umfassende Re-Artikulation aller gesellschaftlichen Beziehungen. Ihre Funktion war – und ist – es, die Umwälzung zu einer transnationalen Produktionsweise auf der Basis von Informationstechnologien zu organisieren. Gleichzeitig stellen neoliberale Ideologien den Subjekten Begriffe und Konzepte zur Verfügung, mit denen sie die gesellschaftlichen Veränderungen in spezifischer Weise erfassen und sich darin zurechtfinden sollen. Damit trägt neoliberale Ideologie zur Legitimation der bestehenden Verhältnisse bei. Neoliberale Ideologie ist aber weder ein reines Gedankengebäude, noch handelt es sich dabei bloß um Politik von oben. Neoliberale Ideologie wurzelt im Alltagsbewusstsein: Sie greift die Interessen der untergeordneten Gruppen und Klassen auf, kehrt gleichzeitig ihre Ziele um und reicht sie vermarktet an sie zurück. Die Prekarisierung auf allen Ebenen der Beschäftigung verbunden mit der selektiven Verschärfung von Kontroll- und Disziplinar-

möglichkeiten trägt schließlich zu einem Klima der Angst und Unsicherheit bei, das die Menschen in ihrer Utopiefähigkeit beschränkt und sie an die bestehenden Verhältnisse bindet. Doch auch wenn der Neoliberalismus zunehmend unangefochten die Deutung der Wirklichkeit bestimmt, ist auch diese Hegemonie von Bruchstellen und inneren Widersprüchen durchsetzt. Hier werden unvermeidlich Gegenbewegungen und Widerstände evoziert – auch in ihren zum Teil höchst problematischen Formen, wie beispielsweise wenn sie sich rassistisch oder nationalistisch äußern.

**?** Wie hängen Konsens und Zwang, Hegemonie und Krise zusammen?

**?** Produziert der Neoliberalismus eine ›Alltagsreligion‹ der Unsicherheit oder geht er mit seinen produktiven Momenten der Hervorbringung beispielsweise von neuen Subjektivitäten darüber hinaus?

**?** Wie bildet sich eine Zivilgesellschaft als »erweiterter« – internationalisierter – Staat heraus, wie wird Zustimmung für imperiale Projekte hergestellt, wie hängen Alltagskultur und die Einbindung in Neoliberalismus und Imperium zusammen?



# ERÖFFNUNGSPODIUM

## IMPERIALISMUS, EMPIRE UND HEGEMONIE

Gegenwärtig befindet sich der globale Kapitalismus in einem tiefgreifenden Umbruch. Innerhalb der einzelnen Länder verändern sich erheblich die Formen kapitalistischer Produktion und sozialstaatlich vermittelter Bereitstellung der Ware Arbeitskraft. Weltweit ergaben sich nach dem Ende der Sowjetunion, dem beschleunigten Aufstieg Chinas und der verschärften Konkurrenz über die Kontrolle der Ressourcen an fossiler Energie neue Konflikte und Bündniskonstellationen. Diese Umbrüche sollen vor dem Hintergrund der längerfristigen Entwicklungslinien des 20. Jahrhunderts diskutiert werden. Dabei soll es nicht nur um unterschiedliche Zeitdiagnosen gehen, es muss auch nach der Brauchbarkeit der verwendeten theoretischen Konzepte gefragt werden.

Welchen analytischen wie politisch-strategischen Gebrauchswert haben heute klassische Imperialismustheorien, die Vorstellung eines umfassenden Empire, die Weltsystemanalyse oder an Gramsci ausgerichtete Hegemoniekonzepte? Wie können wir diese Analysen für Kämpfe, die auf Emanzipation zielen, fruchtbar machen?

*Giovanni Arrighi* ist Professor für Soziologie und Direktor des Instituts für Global Studies in Culture, Power and History, Johns Hopkins University und Mitbegründer der Weltsystemtheorie. *Alex Callinicos* ist Professor für Europäische Studien am King's College London. Er ist Autor zahlreicher Bücher zur materialistischen Theorie sowie Mitherausgeber der Zeitschrift *International Socialism*.

*Frank Deppe* ist Professor für Politikwissenschaft an der Uni Marburg und arbeitet zu Politischer Theorie, Geschichte und Politik der internationalen Arbeiterbewegung und Internationaler Politischer Ökonomie.

*Michael Heinrich* Moderation

← Freitag  
19–21 h  
Audimax  
Humboldt Uni

← Es diskutieren  
Giovanni Arrighi  
Frank Deppe  
Alex Callinicos

## ABSCHLUSSPODIUM

### VON NEUEN KÄMPFEN...

Sonntag ➔ 13.30–15.30 h  
H 105

Unterschiedliche Modelle und Perspektiven politischen Handelns für eine andere Welt stehen im Mittelpunkt des Podiums. Ausgangspunkt ist die These, dass die Globalisierung auf die Industriestaaten zurückschlägt und sich dadurch neue globale Bündnisse ergeben. »Aussichtsreich erscheint mir deshalb nur noch ein breites soziales Bündnis, das von den Subproletarierinnen und -proletariern der neuen Massenarmut über die ungesichert Beschäftigten und die industrielle Arbeiterklasse bis zu den selbständigen Arbeiterinnen und Arbeitern alle Verlierer des Umbruchs einbezieht, also zwei Drittel bis drei Viertel der Gesellschaft.« (Karl Heinz Roth) Unterschiedliche Handlungsstrategien sollen überprüft werden: staatskritische Ansätze, antiimperialistische Mobilisierung, gewerkschaftliche Gegenstrategien.

Wie können die politischen und sozialen Kämpfe hier und im »globalen Süden« miteinander verbunden werden? Welche Bündnismöglichkeiten gibt es? Wie kann man voneinander lernen? Was also heißt heute »internationale Solidarität«?

Es diskutieren ➔ *Ana Esther Ceceña* ist Professorin am wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitut der Universidad Nacional Autónoma de México.

Karl-Heinz Roth *Karl-Heinz Roth* ist Historiker und Arzt. Er ist Mitbegründer der Zeitschrift Sozial.Geschichte und Mitglied der Gruppe wildcat.

Yash Tandon *Yash Tandon* lehrt als Professor an der Universität von Dares-Salaam (Tansania) und an der Makarere Universität (Uganda). Schwerpunkte: Wirtschaft Afrikas, internationale Beziehungen.

Sibylle Stamm *Sibylle Stamm* ist Vorsitzende von ver.di Baden-Württemberg.

*Peter Waterman* arbeitet zur internationalen Arbeiterbewegung und ist Mitglied von Global Solidarity Dialogue/Dialogo Solidariad Global

*Peter Strotmann* Moderation

# CRASH-KURSE

## CRASH-KURS 1

### WERT UND KAPITAL

Die erst jüngst wieder lauter gewordene Kapitalismuskritik skandalisiert Raffgier und Skrupellosigkeit der Manager und macht Wirtschaftskrise und Verarmung zu Folgen ihres charakterlichen Versagens.

Trifft eine solche Kapitalismuskritik überhaupt ihren Gegenstand? Welchen Zweck hat die kapitalistische Produktion? Welche Rolle spielt Geld im Kapitalismus?

Ziel des Crash-Kurses ist es, ein allgemeines und damit grundlegendes Verständnis der kapitalistischen Grundprinzipien Geld, Kapital und Staat zu erarbeiten. Dabei richtet er sich vor allem an Interessierte mit keinen oder wenigen Vorkenntnissen.

Mit *Ingo Stützle*

← Freitag  
15–16.30 h  
Offene Uni BerlinS

← Ingo Stützle

## CRASH-KURS 2

### IDEOLOGIE

Themen: Ideologiekritik, Ideologietheorie, Ideologiepolitik. Behandelt werden zum einen Fetischanalysen im Kapital, objektive Gedankenformen, richtiges Bewusstsein der verrückte Formen. Zum zweiten ausgehend von der Deutschen Ideologie die Theorietraditionen, die sich auf ideologische Mächte und Staatsapparate (Althusser, Poulantzas) und Politik um Lebensweisen (Gramsci, Hall) beziehen und drittens die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen Theoriesträngen.

Mit *Christina Kaindl*

← Freitag  
15–16.30 h  
Offene Uni BerlinS

← Christina Kaindl

## CRASH-KURS 3

### GLOBALISIERUNG, EMPIRE UND IMPERIALISMUS

Die Umbrüche der letzten Jahrzehnte sind noch längst nicht begrifflich durchdrungen. Sie haben jedenfalls eine intensive Suche nach neuen Begriffen und Theorien und eine Neubewertung bisheriger Grundverständnisse provoziert. Die Tagung »Kapitalismus.reloaded« thematisiert solche Großkonzepte:

← Freitag  
15–16.30 h  
Offene Uni BerlinS

Imperialismus, Hegemonie, Empire, Globalisierung. Der Crash-Kurs stellt Ansätze aus der neuen Debatte um den Imperialismus vor und führt in die Diskussion um das »(American) Empire« ein – vor dem Hintergrund der »Globalisierung« des Gegenwartskapitalismus.

Alte Theorien des Imperialismus von Kautsky über Lenin bis Luxemburg können hilfreich sein in der Schärfung der Fragestellung. Neue Theorien des Imperialismus sind daraufhin zu überprüfen, wieweit sie die neue Wirklichkeit richtig analysieren. Das erkenntnisleitende Interesse ist die Suche nach einer angemessenen Strategie und Taktik im Widerstand gegen die Zumutungen der vorherrschenden Welt(un)ordnung.

Rainer Rilling,  
Peter Strotmann



Mit *Rainer Rilling* und *Peter Strotmann*

#### CRASH-KURS 4 HEGEMONIE

Freitag  
17–18.30 h  
Offene Uni Berlin



In der Alltagssprache wird Hegemonie meist mit ›Vorherrschaft‹ gleichgesetzt, v.a. im Bereich internationaler Politik. Doch es geht nicht einfach um eine Herrschaftsform, die als Zwang von ›oben‹ die Einzelnen unterwirft, gegen ihren Willen. Hegemonie schließt bei Gramsci vielmehr die aktive Zustimmung der Subalternen zu ihrer Unterwerfung mit ein: »Konsens gepanzert mit Zwang«. Es handelt sich um ein ökonomisches, wie politisch und kulturelles Phänomen, bezieht sich auf Produktions- wie Lebensweise. Die Durchsetzung eines hegemonialen Projektes ist begrifflich mit einer ganzen Reihe weiterer Aspekte verknüpft: Subjektivität und Alltagsverstand, Zivilgesellschaft und integraler Staat, Intellektuelle und passive Revolution etc. Zum besseren Verständnis soll der Crash-Kurs Schneisen in das Dickicht der komplexen Verästelungen von Hegemonie schlagen, Zusammenhänge und Widersprüche deutlich machen. Er soll zeigen, inwiefern der Begriff auch für die kritische Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus von Nutzen sein kann.

Mario Candeias



Mit *Mario Candeias*

**CRASH-KURS 5****IMPERIALISMUSTHEORIEN**

Der über hundert Jahre alte Begriff des Imperialismus erlebt gegenwärtig eine Renaissance. Die Diskussionen über den Imperialismus fanden in drei Schüben statt, die infolge tektonischer Verschiebungen im Weltsystem entstanden. Den Beginn machte die »klassische Imperialismusdebatte« anfang des 20. Jahrhunderts (z.B. Lenin, Luxemburg, Kautsky). Nachfolgend kam es ab den 1960ern zu Debatten um die Abhängigkeit der »Peripherie« und die Frage nach dem möglichen Ende der US-Hegemonie (z.B. Baran, Poulantzas, Mandel). Der dritte Schub der Debatte setzte mit dem Ende des Kalten Krieges, dem Bezug auf die »Globalisierung« und mit Blick auf die amerikanische Außenpolitik ein (z.B. Negri, Panitch, Harvey).

In der Veranstaltung geht es darum, die wichtigsten Stränge der Debatte vorzustellen und sie auf Stärken und Schwächen zu überprüfen.

Mit *Tobias ten Brink*

← Freitag  
17–18.30 h  
Offene Uni BerlinS

← Tobias ten Brink

**CRASH-KURS 6****KLASSEN UND MULTITUDE**

Der Begriff der Multitude hat seit dem Erscheinen von Hardt/ Negri's Empire enorm Staub aufgewirbelt, die einen zu begeisterter Zustimmung, die anderen zu wütender Empörung getrieben. Wo Staub aufgewirbelt wird, verschlechtert sich die Sicht, und zwar nicht nur, weil einem Sand in die Augen gerät. Im Crash-Kurs wird es zunächst darum gehen, zu Begriff und Sache zurückzufinden:

Was ist das für ein Begriff? Warum gibt es die Multitude »immer schon« und »noch nicht«? Was ist der theoretische, was der politische Einsatz, der mit Begriff und Sache ausgespielt wird? Was ist die Multitude nicht (Volk, Masse/mob, Arbeiterklasse)? Was hat die Multitude trotzdem mit Klassenkampf zu tun und warum ist der Multitudenbegriff trotzdem ein Klassenbegriff? Was hat die Multitude mit dem »anthropologischen Exodus«

← Freitag  
17–18.30 h  
Offene Uni BerlinS

zu tun, mit den »neuen Barbaren«? Was heißt das politisch-praktisch, auch und gerade: organisationspolitisch? Zuletzt: Warum ist der Multitudenbegriff auch ein gefährlicher Begriff? Wie man sieht: Im Crash-Kurs geht es nicht nur darum, zu Begriff und Sache zurückzufinden, sondern auch darum, beides überhaupt erst zu erfinden. Das führt natürlich über den Kurs und die ganze Konferenz hinaus...

Die Lektüre der Multitudenbücher ist keine Voraussetzung – ernsthaft! Genannt seien trotzdem: Thomas Atzert (Hg.): Umherschweifende Produzenten; Thomas Atzert/Jost Müller (Hg.): Kritik der Weltordnung; Immaterielle Arbeit und imperiale Souveränität; Michael Hardt/Toni Negri: Arbeit des Dionysos, Empire, Multitude; Paolo Virno: Grammatik der Multitude

Thomas Seibert ➔ Mit *Thomas Seibert*

## SCHIENE 1 PRODUKTION UND MACHT

### PODIUM

#### **GLOBALE PRODUKTIONS- UND ARBEITSVERHÄLTNISSE. WANDEL UND WIDERSTAND**

Sonntag ➔ 9.30–11.30 h  
H 105  
Informations- und kommunikationstechnologische Durchdringung, Transnationalisierung, Subjektivierung und Individualisierung sind die Grundlagen eines revitalisierten Kapitalismus.

Doch was ist dran an Netzwerkkapitalismus und immaterieller Ökonomie? Schaffen die neuen Formen der Produktion bessere Bedingungen für transnationale Kämpfe oder nur immer neue Spaltungen zwischen Beschäftigten entlang nationaler, geschlechtlicher, ethnischer und qualifikatorischer Zuschreibungen?

Es diskutieren ➔ *Andreas Boes* ist Mitarbeiter des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München. Arbeitsschwerpunkte: Informatisierung der Gesellschaft, Zukunft der Arbeit und Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie  
*Ursula Huws*  
*Stefanie Hürtgen*

*Ursula Huws* ist Professorin am Working Lives Research Institute an der Metropolitan University London. Sie arbeitet zur Transformation von Arbeitsverhältnissen weltweit.

*Stefanie Hürtgen* ist Sozialwissenschaftlerin am Institut für Sozialforschung, Uni Frankfurt. Sie arbeitet zu Gesellschaftstheorie, Osteuropa- und Transformationsforschung, Gewerkschaftstheorie und Soziologie industrieller Beziehungen.

*Mario Candeias* Moderation

## WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 1

### Globale Enteignungsökonomie

Mit den Begriffen der Akkumulation durch Enteignung (Harvey) und der globalen Enteignungsökonomie (Zeller) wurde jüngst versucht, eine akkumulationstheoretische Erklärung für die aktuell zu beobachtenden Formen des Imperialismus zu entwickeln. Diese Ansätze sollen diskutiert werden.

*Christian Zeller* ist Oberassistent am geographischen Institut der Universität Bern, aktiv in der Antikriegsbewegung und bei Attac/Schweiz. Arbeitsschwerpunkte sind industrielle Restrukturierungs- und Globalisierungsprozesse und Privatisierung.

*Lars Bretthauer* (angefragt)

*Ingo Stütze* Moderation

← Samstag  
17.15–19.15 h  
MA 551

← Es diskutieren  
Christian Zeller  
Lars Bretthauer  
(angef.)

## WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 2

### Reichtum und Macht II

Sonderveranstaltung der Rosa-Luxemburg Stiftung

← Samstag/Sonntag  
Programm  
siehe S. 32/33  
H 3004

## WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 3

### Gewerkschaftliche Strategien

#### In Zeiten der Globalisierung

Internationalisierung der Gewerkschaftsarbeit als Reaktion auf die sog. Sachzwänge der Globalisierung führen einerseits zu einer Europäisierung von betrieblichen Rechten und gewerkschaftlichen Interventionsmöglichkeiten, gleichzeitig höhlt es die Tarifverträge und die Arbeitsrechte der nationalen Standorte aus. Perspektiven und Alternativen stehen zur Debatte.

← Samstag  
11.45–13.30 h  
E-N 183

Es diskutieren ➔ *Werner Sauerborn* ist Gewerkschaftssekretär beim verdi-Landesbezirk Baden-Württemberg.  
*Rudolf Welzmüller* ist Vorstand der IG Metall, Abteilung Tarifpolitik, in Frankfurt/Main.  
*Mag Wompel* ist Industriesoziologin und freie Journalistin, seit 1998 Redakteurin des LabourNet Germany. Mitglied (internationaler Vernetzungsinitiativen kritischer/oppositioneller GewerkschafterInnen und Autorin industriesoziologischer und gewerkschaftspolitischer Veröffentlichungen.  
*Kirsten Huckenbeck* Moderation

#### WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 4

##### CHINA: KLASSENKÄMPFE IM WIRTSCHAFTSWUNDER

Samstag ➔ 11.45–13.30 h  
 E-N 181  
 Chinas hochdynamische Wirtschaftsentwicklung vollzieht sich vor dem Hintergrund zunehmender gesellschaftlicher Widersprüche. Insbesondere die Probleme und Perspektiven der wachsenden ArbeiterInnenbewegung unter politischem und ökonomischem Druck sowie der Gegensatz zwischen Stadt und Land werden hier behandelt.

Es diskutieren ➔ *Boy Lüthje* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung in Frankfurt. Arbeitsschwerpunkte sind globale Produktionsketten, Gewerkschaftsbewegung, IT-Sektor.  
*Rolf Geffken* ist Fachanwalt für Arbeitsrecht, Leiter des Instituts für Arbeit – ICOLAIR, Hamburg. Mitglied der Deutsch-Chinesischen Juristenvereinigung, veröffentlicht zu Arbeits- und Sozialrecht sowie zu China und Taiwan.  
*Ullrike Eifler* Moderation

#### WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 5

##### KAPITALISMUS TRANSNATIONAL: NEUE FORMEN VON ARBEITSTEILUNG, PRODUKTIONS- UND LOGISTIKKETTEN

Samstag ➔ 17.15–19.15 h  
 H 3002  
 Stichworte wie regionale Integration, Produktionsverlagerung und Lohnkonkurrenz kennzeichnen den gegenwärtigen Kapitalismus. Entlang von Wertschöpfungsketten in Nord- und Südamerika, West- und Osteuropa sollen dahinter stehende Machtveränderungen zwischen Kapital und Arbeit diskutiert werden.



*Jennifer Bair* lehrt Soziologie an der Yale University (New Haven, CT) und arbeitet zu Strukturveränderungen in der Industrie.  
*Dieter Plehwe* arbeitet am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung in der Abteilung Internationalisierung und Organisation. Arbeitsschwerpunkte: Rationalisierungsstrategien, (neoliberale) Wissenspolitik und Think Tanks.  
*Martin Krzywdzinski* arbeitet am WZB, Forschungsgruppe Wissen, Produktionssystem und Arbeit. Er beschäftigt sich mit Fragen der Arbeitspolitik in Mittel- und Osteuropa.

← Es diskutieren  
 Jennifer Bair  
 Dieter Plehwe  
 Martin Krzywdzinski

**WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 6**  
**ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTARBEITSMARKTES**  
**UND AUSBEUTUNGSSTRUKTUREN**

Die empirische Gestalt der gegenwärtigen Ausbeutungsstrukturen ist weitgehend unbekannt. Anhand aktueller Daten aus der Bundesrepublik ist zu zeigen, wie sich Klassenstruktur und Schichtung konkret ausprägen. Auf dieser Grundlage sollen Brüche und Widerstandsmöglichkeiten diskutiert werden.  
*Julia Schneider* ist Ökonomin, interessiert sich besonders für genderspezifische Einkommens- und Arbeitsmarktstrukturen.  
*Tobias Pieper* ist Psychologe und Politikwissenschaftler, lebt und arbeitet in Berlin.

← Samstag  
 11.45–13.30 h  
 E-N 185

← Es diskutieren  
 Julia Schneider  
 Tobias Pieper

**WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 7**  
**WAS GEHT? ANSÄTZE ZU EINGREIFENDER**  
**UNTERSUCHUNG UND SELBSTORGANISIERUNG**

In diesem Workshop werden Leute von no service aus Berlin und andere von ihren Erfahrungen mit Untersuchung und Intervention berichten: im Bausektor Mitte der 90er Jahre, später in Call Centern und in jüngster Zeit um die Ein-Euro-Jobs.  
 Bei allen Versuchen geht es um die Frage, ob sich in den stark expandierenden Bereichen neue Kämpfe entwickeln.  
*no service* ist eine Berliner Gruppe, die sich seit über zwei Jahren mit den sich verändernden Arbeits- und Reproduktionsbedingungen auseinandersetzt.

← Samstag  
 11.45–13.30 h  
 H 3002

← Es diskutieren  
 no service

**WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 8**  
**GEISTIGES EIGENTUM ALS BEHERRSCHUNG**  
**IMMATERIELLER ARBEIT**

Samstag ➔ 17.15–19.15 h  
 MA 141  
 Mit den Informationstechnologien sind neue Arbeitsweisen, Produkte und Dienstleistungen entstanden. Die schrittweise Kommodifizierung der digitalen Sphäre wird aber von gegenläufigen Tendenzen begleitet, wie z.B. die Entwicklung Freier Software zeigt. Das Spannungsverhältnis von Eigentum, Arbeit und neuen Technologien soll näher untersucht werden.

Es diskutieren ➔ Ingo Elbe  
 Christian Schmidt  
 Lars Meyer  
*Ingo Elbe* ist Mitglied des Arbeitskreises Rote Ruhr-Uni und promoviert zum Thema »Die neue Marx-Lektüre in der Bundesrepublik«.

*Christian Schmidt* promoviert zu »Individuum, Person, Subjekt und Eigentum« an der Universität Leipzig. Er ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Phase2«.

*Lars Meyer* Lehrbeauftragter Uni Bremen, Autor von »Absoluter Wert und allgemeiner Wille. Zur Selbstbegründung dialektischer Gesellschaftstheorie«.

*Sabine Nuss* Moderation

**WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 9**  
**SUBJEKTIVITÄT IN DER ARBEIT**

Samstag ➔ 11.45–13.30 h  
 MA 141  
 Statt bloßes »Anhängsel« der Maschine zu sein, tragen die Arbeitenden heute zunehmend Verantwortung in der Arbeit und sollen die Effizienz und die Konkurrenzfähigkeit ihrer Leistungen sicher stellen. Unter den bestehenden Konkurrenzverhältnissen müssen die Subjekte jedoch häufig Widersprüche austarieren und Konflikte aushalten. Das Verhältnis von Subjektivität und Arbeit ist Gegenstand der Diskussion.

Es diskutieren ➔ Christoph Ohm  
 Nicole Mayer-Ahuja  
*Christoph Ohm* forscht zur mikroelektronischen Produktionsweise und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden.  
*Nicole Mayer-Ahuja* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Soziologischen Forschungsinstitut (SOFI) in Göttingen und arbeitet zu »Grenzen der Entgrenzung von Arbeit« bei Internetdienstleistern.

*Ines Langemeyer* Moderation

## WORKSHOP-PRODUKTION&MACHT 1o

### OFFSHORING – DIE GLOBALISIERUNG DES DIENSTLEISTUNGSSEKTORS

Wurden bisher vorwiegend niedrigqualifizierte Beschäftigten in der Fertigung global verlagert, so hat dieser Aspekt der Globalisierung nun auch die Dienstleistungen erreicht. Die Gefahren einer Abwärtsspirale von Löhnen und Arbeitsbedingungen sollen ebenso dargestellt werden, wie Verschiebungen in Bezug auf Kampf- und Widerstandsmöglichkeiten.

*Tobias Kämpf* ist Mitarbeiter des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München. Er promoviert zu dem Thema »Offshoring – Die Internationalisierung von IT-Dienstleistungen«.

*Andreas Boes* ist Mitarbeiter des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) München. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Informatisierung der Gesellschaft, Zukunft der Arbeit und Arbeitsbeziehungen in der IT-Industrie.

*Wolfgang Müller* ist Leiter des Siemensprojekts München und im Aufsichtsrat des Konzerns.

← Samstag  
11.45–13.30 h  
MA 144

← Es diskutieren  
Tobias Kämpf  
Andreas Boes  
Wolfgang Müller

## SCHIENE 2 WELTMARKT UND STAAT

### PODIUM

#### WELTMARKT, STAATENKONKURRENZ UND IMPERIALE PROJEKTE

In den Diskussionen der 90er Jahre wurde häufig behauptet, dass die Nationalstaaten als Folge voranschreitender Globalisierungsprozesse erheblich an Bedeutung verlieren.

Die Kriege und Konflikte der letzten Jahre machten allerdings deutlich, dass Staaten nach wie vor entscheidende Akteure auf der internationalen Ebene sind. Zugleich wurde wieder verstärkt darüber diskutiert, wovon staatliche Politik auf dieser Ebene abhängt. Lässt sich diese Politik tatsächlich mehr oder weniger umstandslos auf die Umsetzung einzel- oder ge-

← Samstag  
15–17 h  
H 105

samtkapitalistischer Interessen reduzieren oder folgt die Staatenkonkurrenz auch einer eigenen Logik politischer Macht? Und wie sieht diese Staatenkonkurrenz gegenwärtig konkret aus, ist sie tatsächlich in einem umfassenden »Empire« aufgegangen?

Erleben wir die Zementierung der weltweiten US-amerikanischen Vorherrschaft? Oder entsteht mit der vertieften wirtschaftlichen und militärpolitischen Zusammenarbeit der EU auf lange Sicht ein mit den USA konkurrierendes imperiales Projekt? Und welche politischen Konsequenzen ergeben sich aus dieser unterschiedlichen Szenarien für die Linke?

Es diskutieren ➔  
 Thomas Seibert  
 Peter Gowan  
 Edgardo Lander

*Thomas Seibert* ist Mitarbeiter von *medico international* und Redakteur von »fantômas – Halbjahresmagazin für linke Debatte und Praxis«. Seine Arbeitsgebiete sind: Politische Philosophie zwischen Marxismus, Existenzialismus und Poststrukturalismus; Imperialismus und/oder Empire.

*Peter Gowan* ist Professor an der Londoner Metropolitan University, u.a. Autor von »The Global Gamble« und Redaktionsmitglied der »New Left Review«.

*Edgardo Lander* ist Professor für Soziologie an der Universidad Central de Venezuela. Arbeitsschwerpunkte: Neue Soziale Bewegungen und Geschichte der Gegenwart.

*Oliver Nachtwey* Moderation

## WORKSHOP-MARKT&STAAT 1

### DIE ZUKUNFT DER WELTWIRTSCHAFT.

#### KRISE, AKKUMULATION UND UNGLEICHE ENTWICKLUNG

Samstag ➔  
 17.15–19.15 h  
 E-N 181

Nach dem Platzen der New Economy Blase befindet sich die Weltwirtschaft in einer instabilen, eher stagnativen Phase. Zukünftige Märkte liegen jenseits der Metropolen des Nordens in Ländern wie China, Indien oder Brasilien. Neben dieser territorialen Ausdehnung des Kapitals ist eine verschärfte Konkurrenz abzusehen. Diese Tendenzen und Entwicklungsstrategien einzelner Staaten und die Dynamik internationaler Klassenkämpfe sind zu diskutieren.

*Sam Ashman* arbeitet zu ungleicher Entwicklung und Weltwirtschaft und ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift *Historical Materialism*.

*Thomas Fritz* ist Mitglied der Attac AG Welthandel und WTO.

*Michael Heinrich* Moderation

← Es diskutieren  
Sam Ashman  
Thomas Fritz

### WORKSHOP-MARKT&STAAT 2

#### **KAPITALISMUS CONTRA KAPITALISMUS? EUROPÄISCHES SOZIALMODELL VS. AMERIKANISCHER HYPERKAPITALISMUS?**

Der Prozess des sozialen Rückbaus findet derzeit europaweit statt. Kann das ›Europäische Sozialmodell‹ überhaupt noch ein Bezugspunkt für die soziale Bewegung sein? Und im Anschluss daran: In welchem Umfang ist der Sozialstaat auch legitimierende Ressource und produktiver Faktor in der internationalen Konkurrenz der Marktwirtschaften?

*Nadja Rakowitz* arbeitet am Institut für Medizinische Soziologie der Uni Frankfurt. Sie ist Mitglied der Marx-Gesellschaft und derzeit in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit aktiv.

*Hans-Jürgen Urban* ist Leiter des Funktionsbereichs Gesellschaftspolitik/Grundsatzfragen beim Vorstand der IG Metall.

*Christian Brütt* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften an der Humboldt Universität Berlin, Lehrbereich: Politische Soziologie und Sozialpolitik

*Oliver Nachtwey* Moderation

← Samstag  
11.45–13.30 h  
MA 549

← Es diskutieren  
Nadja Rakowitz  
Hans-Jürgen Urban  
Christian Brütt

### WORKSHOP-MARKT&STAAT 3

#### **GIBT ES EINEN EUROIMPERIALISMUS? GEOGRAPHIEN DES ›EURO-IMPERIALISMUS‹**

Die politische Ungleichheit zwischen ›altem‹ und ›neuem‹ Europa und die massiven Investitionen westeuropäischer Konzerne könnte als Beleg für einen – unabhängig vom US-Imperialismus agierenden – Euro-Imperialismus gewertet werden. Wie sähe die Geographie eines solchen Imperialismus aus? Könnte er gegenüber den nationalen Interessen bestehen?

← Samstag  
11.45–13.30 h  
MA 551

Es diskutieren ➔ *Gilbert Achcar* lehrt Politik und Internationale Beziehungen an der Universität von Paris-VIII. Zu seinen letzten Veröffentlichungen gehören »The Clash of Barbarism« und »Eastern Cauldron«.

Gilbert Achcar  
Frank Deppe

*Frank Deppe* ist Professor für Politikwissenschaft an der Uni Marburg und arbeitet zu Politischer Theorie, Geschichte und Politik der internationalen Arbeiterbewegung und Internationaler Politischer Ökonomie.

*Tobias ten Brink* Moderation

#### WORKSHOP-MARKT&STAAT 4

##### KOOPERATION UND KONKURRENZ:

##### RISSE IM ATLANTISCHEN KAPITALISMUS

Samstag ➔ Neben den verbindenden gemeinsamen Interessen an einer ›stabilen‹ Weltordnung oder niedrigen Rohstoffpreisen stehen die Länder des globalen Nordens auch in vielen politischen und ökonomischen Fragen in direkter Konkurrenz. Exemplarisch soll die Währungskonkurrenz zwischen Euro und Dollar in den Blick genommen werden.

Samstag ➔  
17.15–19.15 h  
E-N 183

Es diskutieren ➔ *Hans-Jürgen Bieling* ist Junior-Professor am Institut für Politikwissenschaft in Marburg. Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaftstheorie, politische Theorie, europäische Integration.

Hans-Jürgen Bieling  
Peter Gowan

*Peter Gowan* ist Professor an der Londoner Metropolitan University, unter anderem Autor von »The Global Gamble« und Redaktionsmitglied der ›New Left Review‹.

*Ingar Solty* Moderation

#### WORKSHOP-MARKT&STAAT 5

##### GLOBALE RISSE I:

##### GLOBALER SÜDEN VS. ATLANTISCHER KAPITALISMUS

Samstag ➔ Die Gesellschaften des globalen Südens durchliefen in den letzten Jahrzehnten bittere Lernprozesse. Statt der vom Neoliberalismus versprochenen ökonomischen Emanzipation brachten diese Jahre mit wenigen Ausnahmen Verschuldung und soziale Polarisierung. Die Globalisierung hat sich für die meisten unterentwickelten gehaltenen Länder als erneute Falle erwiesen.

Samstag ➔  
11.45–13.30 h  
H 105

Inzwischen gibt es neue Keime erfolgreichen Widerstandes gegen den »kollektiven Imperialismus der Triade« (Samir Amin) und gegen den Hyperimperialismus der USA. An Länderbeispielen aus Afrika, Lateinamerika und Westasien (Nahost) soll diskutiert werden, welche Chancen die neue Süd-Süd-Vernetzung für das globale Kräfteverhältnis bietet und welchen Nutzen die sozialen Bewegungen daraus ziehen können.

*Edgardo Lander* ist Professor für Soziologie an der Universidad Central de Venezuela. Arbeitsschwerpunkte: Neue Soziale Bewegungen und Geschichte der Gegenwart.

*Mohssen Massarat* ist Professor für Politik in Osnabrück, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac.

*Yash Tandon* lehrt als Professor an der Universität von Dares-Salaam (Tansania) und an der Makarere Universität (Uganda). Schwerpunkte: Wirtschaft Afrikas, internationale Beziehungen.

*Peter Strotmann* Moderation

← Es diskutieren  
Edgardo Lander  
Mohssen Masserat  
Yash Tandon

## WORKSHOP-MARKT&STAAT 6

### Globale Risse II:

#### ASIEN UND DAS AMERIKANISCHE EMPIRE

Die Angst vor dem Erwachen des chinesischen Drachens treibt die politischen Planer in den USA seit längerem um. Mit Hilfe eines wackligen Gleichgewichts zwischen den großen asiatischen Ländern versuchen sie Einfluss und Kontrolle zu sichern. Die Erfolgsaussichten dieser Strategie sowie die Aussicht auf eine mögliche neue Weltmacht in Asien sind zu diskutieren.

*Giovanni Arrighi* ist Professor für Soziologie und Direktor des Instituts für Global Studies in Culture, Power and History, Johns Hopkins University, Mitbegründer der Weltsystemtheorie.

*Boy Lüthje* Moderation

← Samstag  
17.15–19.15 h  
H 105

← Es diskutieren  
Giovanni Arrighi

## WORKSHOP-MARKT&STAAT 7

### USA: POLITISCHE WENDE ODER LANGE KONTINUITÄT

Die Zeit zuerst nach 1989/91, dann nach 9/11, endlich der Irakkrieg, Bush/Cheney und ein neuer, militanter Konservatismus nach innen (Überwachungsstaat, regierungsamtliche Bekennt-

← Sonntag  
10–12 h  
MA 549

nisse zum christlichen Fundamentalismus) wie nach außen (stolze Rede vom »American Empire«) legen nahe, dass sich die USA tiefgreifend wandeln. Die einen sehen einen »Rückfall in den Imperialismus«, die anderen einen »New Imperialism«, die dritten allerdings nur die Neuanpassung einer langen Tradition des liberalimperialistischen »informellen Empire« in der Tradition Woodrow Wilsons. Wir diskutieren in dem Workshop Vorschläge, wie Position und Politik der USA gegenwärtig theoretisch und historisch einzuschätzen sind.

Es diskutieren ➡  
 Rainer Rilling  
 Frank Unger

*Rainer Rilling* ist Soziologe an der Universität Marburg und wissenschaftlicher Referent im Bereich Politikanalyse der Rosa Luxemburg Stiftung (Berlin). Veröffentlichungen u.a. zur politischen Soziologie des Internets und zur Internationalen Politik. *Frank Unger* ist Politikwissenschaftler, lehrt an der University of British Columbia und an der Freien Universität Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Internationaler Politik sowie Politik und Gesellschaft der USA.

*Klaus Henning* Moderation

### WORKSHOP-MARKT&STAAT 8

#### RESSOURCEN, MILITARISIERUNG UND SOZIALE BEWEGUNG

Sonntag ➡  
 10–12 h  
 MA 551

Gewaltförmige Auseinandersetzungen sind in vielen Teilen der Erde beinahe zum regulären Mittel wirtschaftlicher Interessendurchsetzung geworden. Private Akteure wie Sicherheitsunternehmen treten zunehmend mit in die Konflikte ein.

Am Beispiel Lateinamerikas und der US-Militärstrategie soll der Zusammenhang zwischen Ressourcen und Militarisierung sowie die Rolle sozialer Bewegung diskutiert werden.

Es diskutieren ➡  
 Dario Azzellini  
 Ana Esther Ceceña

*Dario Azzellini* ist Diplompolitologin, Autor und Übersetzer. Mitarbeiter der Zeitschrift *Arranca* und der Lateinamerika AG der Stiftung Umverteilen. Arbeitsschwerpunkt: Lateinamerika. *Ana Esther Ceceña* ist Professorin am wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitut der Universidad Nacional Autónoma de México.



## WORKSHOP-MARKT&STAAT 9

### IRAK: KRIEG, BESATZUNG, WIDERSTAND

Anders als das gewaltige Fanal der transnationalen Friedensbewegung im Jahr 2003 suggeriert hatte, ist die Linke gegenüber der Frage des Iraks gespalten. Ist der Irak strategisch einzuschätzen als das Vietnam des 21. Jahrhunderts? Ist die Solidarisierung mit den Gegnern des eigenen Gegners hier richtig oder wird dabei ein kritischer Umgang mit dem politischen Islam vorschnell aufgegeben?

*Alex Callinicos* ist Professor für Europäische Studien am King's College London. Er ist Autor zahlreicher Bücher zur materialistischen Theorie sowie Mitherausgeber der Zeitschrift *International Socialism*.

*Tobias Pflüger* ist Mitglied in der Fraktion Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke im EU Parlament. Arbeitsschwerpunkte: Außen- und Militärpolitik der Europäischen Union, Friedenspolitik, Antifaschismus, europäische Asylpolitik und Anti-Atompolitik.

*Boshrah A. Abbood* und *Taha A. Ibraheem Breshdi* sind aktiv in der irakischen Gewerkschaft GUOE

← Samstag  
19.30–21.30 h  
H 3002

← Es diskutieren  
Alex Callinicos  
Tobias Pflüger  
Boshrah A. Abbood  
Taha A. Ibraheem  
Breshdi

## WORKSHOP-MARKT&STAAT 10

### VON CHIAPAS BIS VENEZUELA:

### ZUM VERHÄLTNIS VON STAAT UND BEWEGUNG

Die Frage nach der Rolle des Staates im revolutionären Projekt ist alt und wechselnd beantwortet worden. Neuerdings stehen sich mit Holloways Diktum von der ›Weltveränderung ohne Machtübernahme‹ und der eng an der sozialen Bewegung orientierten Staatsmacht in Venezuela erneut die Positionen gegenüber. Anhand der Erfahrungen in Lateinamerika sollen darauf aufbauend neue Ansätze diskutiert werden.

*Ana Esther Ceceña* (siehe Workshop Marktstaat 8)

*Edgardo Lander* ist Professor für Soziologie an der Universidad Central de Venezuela. Arbeitsschwerpunkte: Neue Soziale Bewegungen und Geschichte der Gegenwart.

*Dario Azzellini* Moderation

← Samstag  
17.15–19.15 h  
E-N 185

← Es diskutieren  
Ana Esther Ceceña  
Edgardo Lander

**WORKSHOP-MARKT&STAAT 11**

**IRAN: NOCH EIN KRIEG?**

**GLOBALE HEGEMONIE UND REGIONALE GEGENKRÄFTE**

Samstag ➔  
9.30–11.30 h  
H 3002

Die Lage um den Iran spitzt sich gefährlich zu: Der Iran ist umzingelt von US-amerikanischen Militärbasen. Die USA wollen mit imperialem Anspruch den Nahen Osten in ihrem Interesse umgestalten. Die EU muss sich entscheiden, ob sie sich diesem Anspruch anschließt. Im Inneren des Iran toben die Kämpfe unterschiedlicher politischer Fraktionen. Zwei gebürtige Iraner unterschiedlicher Generation bieten Einschätzungen an, die im Gegensatz zum Mainstream der hiesigen Medien stehen. *Mohssen Massarat* ist Professor für Politik in Osnabrück, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von Attac.

Es diskutieren ➔  
Mohssen Massarat  
Pedram Shahyar

*Pedram Shahyar* ist Mitglied des Koordinierungskreises von Attac.

**SCHIENE 3 IDEOLOGIE UND SUBJEKT**

**PODIUM**

**NEOLIBERALISMUS, IDEOLOGIE UND HEGEMONIE**

Samstag ➔  
19.30–21.30 h  
H 105

Neoliberale Ideologieproduktion ist mehr als ein simpler ›Mythos‹ oder ein ›falsches Bewusstsein‹ zur Verhüllung der realen Verhältnisse. Sie dient vielmehr der Durchsetzung neuer Formen der Produktion wie des Lebens und ihrer hegemonialen Absicherung im Alltagsverstand und in der Alltagspraxis der Menschen. Die Umbrüche in der Arbeit und die Integration kritischer Forderungen (z.B. der Frauenbewegung) eröffnen den Einzelnen erweiterte Handlungsmöglichkeiten. Und zugleich schränken sie ihre Realisierung ein, binden sie an vertiefte Unterwerfung unter wirtschaftliche Effizienzkriterien und verschärfte Konkurrenz. Verbreitete Unsicherheit zersetzt kollektive und individuelle Handlungsfähigkeit. Aus den damit verbundenen Widersprüchen ergeben sich dennoch neue Ansätze für widerständige Praxis.

*Mario Candeias* ist Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie der Universität Jena, Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Das Argument« sowie beim Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus. Arbeitsschwerpunkte: Ideologietheorie, Neoliberalismus, Hegemonie. *Christoph Lieber* arbeitet im VSA Verlag, Hamburg und ist Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift »Sozialismus«.

*Thomas Barfuss* ist Mitglied beim Institut für kritische Theorie INKRIT und beim Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus. Arbeitsschwerpunkte: Transformation von Arbeits- und Lebensweisen, Ironie und ironischer Konsum, Konformität und Nonkonformismus

*Rosemary Hennessy* ist Professorin an der University of Albany, New York. Arbeitsschwerpunkte: materialistische feministische Theorie und Kritik geschlechtlicher Identität

*Christina Kaindl* Moderation

← Es diskutieren  
 Mario Candeias  
 Christoph Lieber  
 Thomas Barfuss  
 Rosemary Hennessy

## WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 1

### IDEOLOGIEN DES PERIPHEREN NEOLIBERALISMUS

Vor allem in Asien (aber auch Lateinamerika) entwickeln sich Modelle nationaler Entwicklungsökonomien, die den neuen Verhältnissen auf den Weltmärkten im Zuge der Durchsetzung des Neoliberalismus stärker gerecht werden können. Allerdings entfaltet sich die hegemoniale Wirkung in den Peripherien weniger durch Konsens als durch einen krisenvermittelten disziplinierenden Neoliberalismus und weite Teile der peripheren Gesellschaften geraten an den Rand der Reproduktionsfähigkeit. Die spezifische Gestalt des Neoliberalismus in diesen Ländern ist zu diskutieren.

*Dieter Boris* ist Professor für Soziologie an der Universität Marburg. Arbeitsschwerpunkte: Politische Ökonomie Lateinamerikas und soziale Bewegungen

*Markus Pohlmann* ist Professor für Soziologie an der Universität Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte: Kultur-, Wirtschafts- und Industriesoziologie

*Christoph Lieber* Moderation

← Samstag  
 17.15–19.15 h  
 MA 144

← Es diskutieren  
 Dieter Boris  
 Markus Pohlmann

**WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 2**  
**THINK TANKS UND INTELLEKTUELLE**  
**NETZWERKE IM NEOLIBERALISMUS**

Sonntag ➔ Wie ist der Aufstieg des Neoliberalismus zur hegemonialen  
 10–12 h Ideologie und seine Wirkmächtigkeit im gegenwärtigen Kapi-  
 MA 144 talismus zu erklären? Eine wichtige Rolle kommt dabei den  
 Netzwerken ›organischer Intellektueller‹ (Gramsci) wie der Mont  
 Pèlerin Society um Hayek und Friedman zu. Im Workshop sollen  
 diese konkreten sozialgeschichtlichen wie auch die allgemeinen  
 politisch-ideologischen Bausteine der Radikalisierung des Libe-  
 ralismus zum Neoliberalismus vorgestellt und diskutiert werden.

Es diskutieren ➔ *Bernhard Walpen* ist Sozialwissenschaftler in Luzern (Schweiz),  
 Bernhard Walpen Redakteur (Wirtschaftsgeschichte) der Zeitschrift »Sozial.Ge-  
 Jürgen Nordmann schichte« und Mitglied der International Gramsci Society, der  
 History of Economics Society und von »buena vista neoliberal?«  
*Jürgen Nordmann* ist Politikwissenschaftler und Publizist in  
 Kaiserslautern; wissenschaftliche Veröffentlichungen zu den  
 Themenfeldern »Wirtschaftspolitische Strategien im zweiten  
 Weltkrieg«, »Rechtsliberale Intellektuellengruppen« und »Pop-  
 pers Demokratieverständnis«  
*Christoph Lieber* Moderation

**WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 3**  
**REORGANISATION VON UNGLEICHHEITEN**  
**IM NEOLIBERALISMUS**

Sonntag ➔ Die dynamisierten gesellschaftlichen Unterschiede bringen  
 10–12 h auch eine neue Dynamik in Ideologien der Ungleichheit wie  
 E-N 181 Rassismus und Nationalismus. Wie sind diese im Zusammen-  
 hang mit Klassenverhältnissen zu analysieren?

Es diskutieren ➔ *Klaus Dörre* ist Professor für Soziologie in Jena. Arbeitsschwer-  
 Klaus Dörre punkte: Industrielle Beziehungen, Managementkonzepte und  
 Esra Erdem Rechtsextremismus.  
*Esra Erdem* ist Mitarbeiterin bei TIO e.V. und aktiv in der  
 Selbstorganisation von Migrantinnen in Berlin. Sie promoviert  
 zum Thema »Gender und prekäre Beschäftigung«.  
*Florian Becker* Moderation

**WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 4  
ZIVILGESELLSCHAFT INTERNATIONAL.**

**TEIL DES TRANSNATIONALEN BLOCKS UND KAMPFFELD**

Die Organisation von Zustimmung zu globalen Projekten, Artikulation und Integration von Widerstand läuft wesentlich über Nichtregierungsorganisationen und Global Governance Projekte. Sie sind Teil der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse und von ihnen durchzogen. Eine andere Form der Artikulation von gesellschaftlicher Verantwortung findet sich in der »Unternehmerverantwortung« und den Codes of Conduct. Beide Prozesse werden im Hinblick auf die Einbindung der Subjekte, der Herstellung von Hegemonie sowie auf Brüche untersucht. *Peter Wahl* arbeitet bei der NGO »Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung« (WEED) und ist Mitglied des Koordinierungskreises von Attac.

*Peter Waterman* arbeitet zur internationalen Arbeiterbewegung und ist Mitglied von Global Solidarity Dialogue/Dialogo Solidariad Global.

*Christoph Spehr* ist Redakteur bei »Alaska«, Mitarbeiter bei der RLS und arbeitet zu politischer Organisation.

*Henning Füller* Moderation

← Samstag  
17.15–19.15 h  
MA 549

← Es diskutieren  
Peter Wahl  
Peter Waterman  
Christoph Spehr

**WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 5  
NORMALISIERUNGSPROZESSE IM NEOLIBERALISMUS**

Die Normalitätstsvorstellungen im Fordismus waren gewissermaßen »einfach«: normal ist heterosexuell, arbeitsam, familienorientiert. Wie greift nun der Neoliberalismus die Kritik der sozialen Bewegungen an Normalisierungsprozessen auf und formt diese um? Und in welcher Verbindung steht dies mit einer veränderten Produktionsweise und neuen Arbeitsteilungen? Welche neuen Formen von Widerstand und Konformismus entstehen in einem Kapitalismus, der Differenz zulässt und stärker auf ökonomische Zwänge setzt?

*Rosemary Hennessy* ist Professorin an der University of Albany, New York. Arbeitsschwerpunkte: materialistische feministische Theorie und Kritik geschlechtlicher Identität

← Sonntag  
10–12 h  
H 105

Rosemary Hennessy  
Iris Nowak  
Peter Wagenknecht  
Jörg Nowak  
← Es diskutieren

*Iris Nowak* ist Diplom-Sozialökonomin und Promovendin an der Hamburger Uni für Wirtschaft und Politik (HWP). Sie ist Mitglied der Frauenredaktion der Zeitschrift »Das Argument«. *Peter Wagenknecht* ist Soziologe, arbeitet in der politischen Jugendbildung und ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Das Argument«.

*Jörg Nowak* ist Stipendiat der Rosa-Luxemburg-Stiftung, promoviert in Philosophie zu marxistischer und feministischer Staatstheorie und ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Das Argument«.

*Gregor Zattler* Moderation

### WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 6

#### KONJUNKTUREN DES NEOLIBERALISMUS

Sonntag → 10–12 h  
H 3002

Neoliberale Politikkonzepte haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert: vom Thatcherismus bis zum Schröder-Blair-Projekt in den Zentren und von den Militärdiktaturen bis zu sozialdemokratischen Modellen in den Peripherien. Ist es sinnvoll, all diese Projekte als »neoliberal« zu bezeichnen? Oder sind diese Entwicklungen gerade Zeichen für eine brüchige Hegemonie? Mit dem Wandel der europäischen Sozialdemokratie ging auch ein Wandel der rechtsextremen Parteien einher, die nun mehrheitlich nicht mehr als Vorreiter, sondern als Gegner neoliberaler Projekte auftreten – bildet sich hier eine problematische Form von Gegenhegemonie heraus?

Es diskutieren → Frank Deppe  
Christina Kaindl  
Ingo Malcher

*Frank Deppe* ist Professor für Politikwissenschaft an der Uni Marburg und arbeitet zu Politischer Theorie, Geschichte und Politik der internationalen Arbeiterbewegung und Internationaler Politischer Ökonomie.

*Christina Kaindl* promoviert an der FU Berlin zum Zusammenhang von Rechtsextremismus und Neoliberalismus, ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift »Das Argument« und in der Gruppe Kritik & Praxis Berlin aktiv. Arbeitsgebiete: Kritische Psychologie, Ideologietheorie und Rechtsextremismus

*Ingo Malcher* ist Politikwissenschaftler und Journalist. Arbeitsschwerpunkte Lateinamerika und Neoliberalismus

## WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 7

### KULTUR DER UNGEWISSHEIT UND KAMPF UM NEUE KONFORMITÄTEN

Die Notwendigkeit der Anpassung von menschlichem Denken, Fühlen und Handeln an die jeweiligen Produktionsweisen ist ein Merkmal kapitalistischer Gesellschaften. Die Auseinandersetzungen um »zeitgemässe« Arbeits- und Lebensweisen sind Kämpfe um gesellschaftliche Konformitäten. Der Neoliberalismus hat das fordistische Versprechen auf materielle Sicherheit und Stabilität aufgelöst. Dabei wurden Forderungen der sozialen Bewegungen, z.B. nach individueller Freiheit, Kreativität und Selbstverwirklichung, im neoliberalen Diskurs umgearbeitet.

Im Workshop wird es um die Betrachtung von Subalternität und Widerstand im konkreten Alltag und um die Rolle von Kunst- und Kulturschaffenden, ihrer Produkte und den veränderten Produktionsbedingungen beim neoliberalen Umbau der Arbeits- und Lebensweise gehen. Ausserdem wird die Frage nach der Rückgewinnung kritischer Handlungsfähigkeit der »neuen« Subjekte gestellt.

*Kerstin Stakemeier* ist Kunsthistorikerin und Journalistin in London und Basel.

*Thomas Barfuss* ist Mitglied beim Institut für kritische Theorie INKRIT und beim Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus. Arbeitsschwerpunkte: Transformation von Arbeits- und Lebensweisen, Ironie und ironischer Konsum, Konformität und Nonkonformismus

*Jan Niggemann* Moderation

← Sonntag  
10–12 h  
E-N 185

← Es diskutieren  
Kerstin Stakemeier  
Thomas Barfuss

## WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 8

### GEGENHEGEMONIE UND PASSIVE REVOLUTION: PERSPEKTIVEN DER KRITIK

Die Integration der Fordismuskritik in das Projekt von Neoliberalismus und hochtechnologischer Produktionsweise – mit Gramsci als »passive Revolution« zu verstehen – stellt die Frage nach dem Standpunkt von Kritik und Widerstand neu.

← Sonntag  
10–12 h  
MA 141

Es diskutieren ➔  
 Alex Demirovic  
 Bernd Röttger

Eine Aktivierung der Subalternen unter einem gemeinsamen Interesse wie es Gramsci vorschwebte ist heute problematisch. Ist das Modell der Repräsentanz aufrechtzuerhalten und neu zu bestimmen oder sind andere Formen politischen Handelns wie eine Selbstaktivierung zukunftsweisend?

*Alex Demirovic* ist Privatdozent u.a. an den Universitäten Wuppertal, Frankfurt am Main und Bern. Arbeitsschwerpunkte: Staats- und Hegemonietheorie, Demokratie, Rassismus und Kritischen Theorie.

*Bernd Röttger* arbeitet am Forschungsinstitut Arbeit, Bildung, Partizipation an der Ruhr-Uni Bochum und ist Mitherausgeber von links. Arbeitsschwerpunkte: Globalisierung/Regionalisierung, Politische Ökonomie, Arbeitspolitik.

*Julia Schnegg* Moderation

### WORKSHOP-IDEOLOGIE&SUBJEKT 8

#### NEUE KÄMPFE IM NEUEN KAPITALISMUS?

Sonntag ➔  
 10–12 h  
 E-N 183

Die Veränderung von Klassenverhältnissen und Arbeitsteilung macht neue Frontstellungen in den Kämpfen möglich und notwendig. Prekarisierten-Bewegungen, Antirassismus, Kämpfe um Arbeit sollen in ihrem Verhältnis zum neoliberalen Kapitalismus untersucht werden.

Es diskutieren ➔  
 Ilker Ataç  
 Karl-Heinz Roth  
 Thomas Seibert

*Ilker Ataç* ist Politikwissenschaftler und Ökonom an der Uni Frankfurt.

*Karl-Heinz Roth* ist Historiker und Arzt. Er ist Mitbegründer der Zeitschrift Sozial.Geschichte und Mitglied der Gruppe wildcat. *Thomas Seibert* ist Mitarbeiter von medico international und Redakteur von »fantômas – Halbjahresmagazin für linke Debatte und Praxis«. Seine Arbeitsgebiete sind: Politische Philosophie zwischen Marxismus, Existenzialismus und Poststrukturalismus; Imperialismus und/oder Empire.

*Jan Latza* Moderation



# SONDERVERANSTALTUNG

IM RAHMEN VON SCHIENE 1 PRODUKTION UND MACHT

## **DIE ERFORSCHUNG DER MACHT UND DER VERBLEIB DES REICHTUMS (REICHTUM UND MACHT II)**

Wir haben es mit einer Privatisierung der Macht und einer Monetarisierung des Politischen zu tun. Die These, dass Macht und Herrschaft sich im Globalisierungsprozess weitgehend anonymisiert und entsubjektiviert hätten, muss ergänzt werden durch die Frage nach den konkreten Geld- und Machteliten, ihren Interessenartikulationen und deren Vermittlung in die Politik und in die operativen Entscheidungszentren. Der Workshop soll eine Möglichkeit bieten, unterschiedliche Zugänge zur Auseinandersetzung mit Reichtum miteinander zu verbinden: Stand der Reichtumsforschung; Power Structure Research/ Analyse der privaten Macht der Reichen und Superreichen; Eigentum und Reichtum; Machtmechanismen der Reichen; Verbleib des wachsenden Reichtums angesichts leerer Kassen; Alternativen unter Bedingungen extremer Machtkonzentration usw. Die Veranstaltung schließt an den Workshop »Reichtum und Macht I« an, der '04 an der Universität Münster stattfand.

← Samstag  
9.30–19.15 h  
H 3004

← Sonntag  
10–12 h  
H 3004

## **REICHTUM UND MACHT – POWER STRUCTURE RESEARCH**

*Prof. Val Burris (University of Oregon)*

→ The Current State of Power Structure Research  
in the United States

*Prof. H.J. Krysmanski (Universität Münster)*

→ Geldmacht – Das schwarze Loch der Sozialwissenschaften

*Prof. Kees van der Pijl (Director des Centre for Global  
Political Economy der University of Sussex)*

→ Rivalitäten der Macht

*Prof. Michael Hartmann (TU Darmstadt)*

→ Rekrutierung von Eliten – die internationale Dimension

*Dr. Peter Imbusch (Zentrum für Konfliktforschung  
Universität Marburg)*

→ Wirtschaftseliten und soziale Verantwortung

*Prof. Armando Fernández Steinko (Universidad Complutense de Madrid)*

→ Europäisches Forschungsnetz für Machtelitenforschung?

*Dr. Thomas Leif (Südwestrundfunk-Fernsehen)*

→ Chancen und Grenzen des Recherchejournalismus in Deutschland – Möglichkeiten der Elitenforschung

*Dr. Werner Rügemer*

→ ›Nebeneinkünfte‹ des Topmanagements in deutschen Unternehmen

### **WO BLEIBT DER PRODUZIERTE REICHTUM?**

*Prof. Dieter Klein (RLS Berlin)*

→ Defekte Reichtumsquellen, Reichtumszerstörung, Verluste durch deformierte Wirtschaftsstrukturen

*Prof. Dieter Eissel (Universität Gießen)*

→ Der Zusammenhang von Reichtum und Armut

*Tobias Pflüger (MdEP)*

→ Krieg als Reichtumszerstörung

*Dr. Hermann Scheer (MdB)*

→ Umweltkrisen und Reichtum

### **EXTERNE WEBSITE**

[www.uni-muenster.de/PeaCon/global-texte/reichtum-macht-II-05.htm](http://www.uni-muenster.de/PeaCon/global-texte/reichtum-macht-II-05.htm)

### **KONTAKT**

Prof. Dieter Klein [klein@rosalux.de](mailto:klein@rosalux.de)

Prof. Rainer Rilling [rilling@rosalux.de](mailto:rilling@rosalux.de)

## AUSSTELLUNG

### »DAS VERHÄLTNIS ZU DEN MÖGLICHKEITEN«

Gelegenheit zur Gewöhnung an die Zurschaustellung »politischer« Arbeiten, die zwar die Welt gut in Frage stellen mögen, die Kunstwelt aber nie in Frage stellen, gab es genug.

Mit der selbstzelebrierenden »wir Künstler und was wir denken«-Haltung, die seit den 90ern typisch ist, haben die ausgestellten Arbeiten wenig zu tun. Dass die Kunst selbst ein Teil des Problems ist, haben nicht nur KünstlerInnen wiederholt formuliert – auch die kritische Soziologie hat es gezeigt; Und in der Tat scheinen »innen und außen«-Strategien den Weg für Kooptation eher zu öffnen als zu unterwandern.

Jede der Arbeiten und Dokumente von Finn Thybo Andersen, Michel Chevalier, Kirsten Dufour, Solvej Dufour Andersen, Cicero Egli, Gillion Grantsaan, Rahel Puffert, César Saëz, und Marianne Sørgaard Sørensen hat mit Intervention in einem direktem Sinn zu tun. Wie auch immer man das beurteilen mag, impliziert ist damit eine Kritik an den entwirklichenden »Strategien«, die im ästhetischen Feld üblich sind. Unterstrichen wird diese gewollte Selbstmarginalisierung durch die Adressierung von Nicht-Kunstpublika, den Flirt mit Unsichtbarkeit oder die Konfrontation mit dem kommerziellen Kunst-Establishment.

Auch die Themen oder deren Behandlung unterscheiden sich von den üblichen Registern: Sie bieten ein zuviel an Methode und ein zu wenig Spektakel an. Dennoch gehen diese künstlerischen Ansätze in verschiedene Richtungen. Es bleibt dem/der BetrachterIn überlassen, diese Verschiedenheit auf geographische, dispositive o.a. Differenzen zurückzuführen und sich dadurch selbst in diesem Komplex zu positionieren. In jedem Fall sind »die Möglichkeiten« ebenso restriktiv wie affirmativ zu verstehen und nicht nur das »Was« des Möglichen, sondern auch das »Warum« sollte berücksichtigt werden.

Nicht zuletzt ist es der Kontext der »Kapitalismus.reloaded« Konferenz, der sich auf die Präsentation der Arbeiten und Dokumente auswirken und sie bereichern wird.

← Öffnungszeiten  
Samstag 11–19 h  
Sonntag 10–16 h  
Hauptgebäude

## FREITAG 11. NOVEMBER

### AUDIMAX HU

Humboldt Universität Berlin  
 Unter den Linden 6  
 U/S-Bahnhof Friedrich-Straße  
 U6, S3, S5, S7, S75, S9

### OFFENE UNI BERLINS

Nord-Campus der Humboldt Uni Berlin  
 Philippstr. 13, 10115 Berlin  
[www.offeneuni.tk/kontakt](http://www.offeneuni.tk/kontakt)  
 U-Bahnhof Oranienburger Tor, U6

Uhrzeit	Audimax HU	Offene Uni Berlin S Raum 1
15–16.30 h		Wert und Kapital <i>Ingo Stütze</i>
16.30–17 h		Pause
17–18.30 h		Hegemonie <i>Mario Candeias</i>
18.30–19 h		Pause
19–21 h	Eröffnungspodium: Imperialismus, Empire und Hegemonie <i>Giovanni Arrighi, Frank Deppe, Alex Callinicos</i>	
21.30 h	Ende Freitag	

## SAMSTAG 12. NOVEMBER

### TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz, U2  
 S-Bahnhof Tiergarten  
 S3, S5, S7, S75, S9  
 Bus-Haltestelle Ernst-Reuter-Platz  
 oder Steinplatz, Linien 145, 245, X9

*H 105, H 3002, H 3004*  
 = Hauptgebäude  
 Straße des 17. Juni 135  
*MA 141, MA 144, MA 549, MA 515*  
 = Mathematikgebäude  
 Straße des 17. Juni 136

Uhrzeit	H 105	H3002
9.30–11.30 h	Podium Produktion und Macht Globale Produktions- und Arbeitsverhältnisse. Wandel und Widerstand <i>Stefanie Hürtgen, Andreas Boes, Ursula Huws</i>	Iran: Noch ein Krieg? Mohssen Massarat Pedram Shahyar
11.30–11.45 h	Pause	Pause
↓	↓	↓

**Offene Uni BerlinS Raum 2**

Ideologie

*Christina Kaindl*

Pause

Imperialismustheorien

*Tobias ten Brink*

Pause

**Offen Uni BerlinS Raum 3**

Globalisierung, Empire und Imperialismus

*Rainer Rilling, Peter Strotman*

Pause

Klassen und Multitude

*Thomas Seibert*

Pause

*E-N 181, E-N 183, E-N 185*

= Elektrotechnisches Institut Neubau

Einsteinufer 19

**H 3004**

9.30–19.15 h

Sonderveranstaltung RLS

Reichtum und Macht – Power Structure Research

*Val Burris, H.J. Krysmanski, Kees van der Pijl, Michael Hartmann**Peter Imbusch, Armando Fernández Steinko, Thomas Leif, Werner Rügemer*

Uhrzeit	H 105	E-N 181	E-N 183	E-N 185
11.45–13.30 Uhr	Markt&Staat 5 Globale Risse I: Globaler Süden ... <i>Yash Tandon</i> <i>Mohssen Masserat</i> <i>Edgardo Lander</i>	Produktion&Macht 4 China: Klassenkämpfe im Wirtschafts- wunder <i>Boy Lüthje</i> <i>Rolf Geffken</i>	Produktion&Macht 3 Gewerkschaftliche Strategien in Zeiten der Globalisierung <i>Werner Sauerborn</i> <i>Rudolf Welzmüller</i> <i>Mag Wompe</i>	Produktion&Macht 6 Zusammensetzung des Gesamtarbeits- marktes und Aus- beutungsstruktur... <i>Tobias Pieper</i> <i>Julia Schneider</i>
13.30 – 15 h	Mittagspause			
15–17 h	Podium Weltmarkt und Staat: Weltmarkt, Staatenkonkurrenz und imperiale Projekte <i>Thomas Seibert, Peter Gowan, Edgardo Lander</i>			
17– 17.15 h	Pause			
17.15 – 19.15 h	Markt&Staat 6 Globale Risse II: Asien und das American Empire <i>Giovanni Arrighi</i>	Markt&Staat 1 Die Zukunft der Weltwirtschaft Krise, Akkumulation und ungleiche Entw. <i>Sam Ashman</i> <i>Thomas Fritz</i>	Markt&Staat 4 Kooperation u. Konkurrenz: Risse im atlantischen Kapitalismus <i>H.-J. Bieling</i> <i>Peter Gowan</i>	Markt&Staat 10 Von Chiapas bis Venezuela: Zum Verhältnis von Staat und Bewegung <i>Ana Esther Ceceña</i> <i>Edgardo Lander</i>
19.15–19.30 h	Pause			
19.30–21.30 h	Podium Ideologie und Subjekt: Neoliberalismus, Ideologie und Hegemonie <i>Mario Candeias, Christoph Lieber, Thomas Barfuss, Rosemary Hennessy</i>			

## SONNTAG 13. NOVEMBER

Uhrzeit	H 105	E-N 181	E-N 183	E-N 185
10–12 h	Ideologie&Subjekt 5 Normalisierungs- prozesse im Neolib. <i>Rosemary Hennessy</i> <i>Iris Nowak</i> <i>Peter Wagenknecht</i> <i>Jörg Nowak</i>	Ideologie&Subjekt 3 Reorganisation von Ungleichheiten im Neoliberalismus <i>Klaus Dörre</i> <i>Esra Erdem</i>	Ideologie&Subjekt 9 Neue Kämpfe im neuen Kapitalismus? <i>Ilker Ataç</i> <i>Karl-Heinz Roth</i> <i>Thomas Seibert</i>	Ideologie&Subjekt 7 Kultur der Ungewissheit und Kampf um neue Konformitäten <i>Kerstin Stakemeier</i> <i>Thomas Barfuss</i>
12–13.30 h	Mittagessen			
13.30–15.30 h	Abschlusspodium: Von neuen Kämpfen... <i>Ana Esther Ceceña, Karl-Heinz Roth, Sybille Stamm, Yash Tandon, Peter Waterman</i>			
16 h	Ende der Konferenz			

<b>H 3002</b>	<b>MA 141</b>	<b>MA 144</b>	<b>MA 549</b>	<b>MA 551</b>
Produktion&Macht 7 Was geht? Ansätze zu eingreifender Untersuchung und Selbstorganisation <i>no service</i>	Produktion&Macht 9 Subjektivität in der Arbeit <i>Christoph Ohm</i> <i>Nicole Mayer-Ahuja</i>	Produktion&Macht 10 Offshoring – die Globalisierung des Dienstleistungssek. <i>Tobias Kämpf</i> <i>Andreas Boes</i> <i>Wolfgang Müller</i>	Markt&Staat 2 Kapitalismus kontra Kapitalismus <i>Nadja Rakowitz</i> <i>Hans-Jürgen Urban</i> <i>Christian Brütt</i>	Markt&Staat 3 Gibt es einen Euroimperialismus? Geographien des ›Euro-Imperialismus‹ <i>Gilbert Achcar</i> <i>Frank Deppe</i>

Produktion&Macht 5 Kapitalismus transnational: Neue Formen von Arbeitsteilung <i>Jennifer Bair</i> <i>Dieter Plehwe</i> <i>Martin Krzywdzinski</i>	Produktion&Macht 8 Geistiges Eigentum als Beherrschung immaterieller Arbeit <i>Ingo Elbe</i> <i>Christian Schmidt</i> <i>Lars Meyer</i>	Ideologie&Subjekt 1 Ideologien des peripheren Neoliberalismus <i>Dieter Boris</i> <i>Markus Pohlmann</i>	Ideologie&Subjekt 4 Zivilgesellschaft International <i>Peter Wahl</i> <i>Christoph Spehr</i> <i>Peter Waterman</i>	Produktion&Macht 1 Globale Enteignungs-ökonomie <i>Christian Zeller</i> <i>Lars Bretthauer (anfr.)</i>
--	---	---	--	---

#### Markt&Staat 9

Irak: Krieg, Besatzung, Widerstand

*Alex Callinicos, Tobias Pflüger, Boshrah A. Abbood, T.A. Ibraheem Breshdi*

<b>H 3002</b>	<b>MA 141</b>	<b>MA 144</b>	<b>MA 549</b>	<b>MA 551</b>
Ideologie&Subjekt 6 Konjunkturen des Neoliberalismus <i>Frank Deppe</i> <i>Christina Kaindl</i> <i>Ingo Malcher</i>	Ideologie&Subjekt 8 Gegenhegemonie und Passive Revolution: ... <i>Alex Demirovic</i> <i>Bernd Röttger</i>	Ideologie&Subjekt 2 Think Tanks und intellektuelle Netzwerke im Neoliberalismus <i>Bernhard Walpen</i> <i>Jürgen Nordmann</i>	Markt&Staat 7 USA: Politische Wende oder lange Kontinuität? <i>Rainer Rilling</i> <i>Frank Unger</i>	Markt&Staat 8 Ressourcen, Militarisierung und soz. Bewegung <i>Dario Azzellini</i> <i>Ana Esther Ceceña</i>

## VERANSTALTER

- ➔ ak analyse & kritik [www.analyse-und-kritik.net](http://www.analyse-und-kritik.net)
- ➔ Arranca [www.arranca.nadir.org/index.php3](http://www.arranca.nadir.org/index.php3)
- ➔ Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung
- ➔ Attac [www.attac.de](http://www.attac.de)
- ➔ BuKo Arbeitsschwerpunkt Weltwirtschaft  
[www.buko.info/asww/asww\\_selbst.html](http://www.buko.info/asww/asww_selbst.html)
- ➔ Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen  
und Wissenschaftler (BdWi) [www.bdwi.de](http://www.bdwi.de)
- ➔ Das Argument [www.argument.de](http://www.argument.de)
- ➔ Fantomas [www.akweb.de/fantomas](http://www.akweb.de/fantomas)
- ➔ FeLS [www.nadir.org/nadir/initiativ/fels](http://www.nadir.org/nadir/initiativ/fels)
- ➔ Kritik & Praxis Berlin [www.kp-berlin.de](http://www.kp-berlin.de)
- ➔ Linksruck [www.linksruck.de](http://www.linksruck.de)
- ➔ PROKLA [www.prokla.de](http://www.prokla.de)
- ➔ Sand im Getriebe (Attac) [www.attacberlin.de/sig.html](http://www.attacberlin.de/sig.html)
- ➔ Sozialismus [www.sozialismus.de/socialist](http://www.sozialismus.de/socialist)
- ➔ Sozialistische Zeitung Soz [members.aol.com/sozkoeln](http://members.aol.com/sozkoeln)
- ➔ WISSENtransfer [www.wissentransfer.info/wissen](http://www.wissentransfer.info/wissen)
- ➔ Zeitschrift Z

- ➔ Bildungswerk Berlin  
der Heinrich Böll Stiftung e.V.  
[www.bildungswerk-boell.de](http://www.bildungswerk-boell.de)



- ➔ Hans Böckler Stiftung (Unterstützer)  
[www.boeckler.de](http://www.boeckler.de)

Hans **Böckler**  
Stiftung

- ➔ Helle Panke  
[www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de)

Helle Panke  
Kultur und Politik

- ➔ Rosa Luxemburg Stiftung  
[www.rosalux.de](http://www.rosalux.de)

rls

- ➔ Stiftung Umverteilen (Unterstützer)  
[www.umverteilen.de](http://www.umverteilen.de)

**Umverteilen!**  
Stiftung für eine, solidarische Welt